

[Download free ebook] Die verlorene Sprache der Krne

Die verlorene Sprache der Krne

Von David Leavitt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1469554 in BcherVerffentlicht am: 1998-05Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch377 Seiten | File size: 45.Mb

Von David Leavitt : Die verlorene Sprache der Krne before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die verlorene Sprache der Krne:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine COMING OUT Geschichte der anderen ArtVon Ein KundeDavid Leavitts erster Roman erzht die Geschichte von Philip, einem Mittzwanziger, der sich zum erstenmal in einem Mann verliebt hat. Doch Elliott, sein Liebhaber, ist nicht gewillt sich so schnell von Philip in eine feste Beziehung drngen zu lassen. Verkompliziert wird alles dadurch, dass Philips Vater Owen selbst jahrelang homosexuelle Neigungen hatte, die er in dunklen Pornokinos ausgelebt hat. Erst nachdem Philip seinen Eltern gestanden hat, da er schwul ist, zerbricht auch die scheinbare Idylle der Eltern und Owen und seine Frau Rose mssen, sich endlich der Realitt stellen. Zwar verlt Elliott Philip, doch David Leavitt deutet an, da Philip einen passenderen Freund finden wird. Fr die Ehe von Owen und Rose gibt es allerdings wenig Hoffnung. Ein kraftvoller, hervorragend geschriebener Roman ber ein hochsensibles Thema. Leavitts klare, knappe Prosa wird dem anspruchsvollen Thema voll und ganz gerecht. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Coming outVon Uwe DitzenDer bereits 1986 erschienene Roman von Leavitt gehrt sicher zu den Klassikern der schwulen Literatur und wurde sogar bereits in den 90er Jahren verfilmt.Der Roman wirkt heute noch erstaunlich frisch, auch wenn sich seither vieles in Richtung einer schwulen Emanzipation verbessert hat. Bei nhere Betrachtung msste man jedoch sagen "scheinbar verbessert". Denn die Probleme fr das Individuum sind ziemlich gleich geblieben. Der direkt Betroffene will seine Veranlagung zunchst mal

nicht wahrhaben, die Verdrängung beginnt auf eine qualvolle Weise. Die Umgebung ist sehr oft ahnungslos oder verdrängt die Wahrheit ebenfalls und so beginnt eine Spirale der Selbstverleugnung, die oft zu heftigen Verletzungen und Vernarbungen führt. Das Coming out wird von den Beteiligten extrem unterschiedlich wahrgenommen. Schuldgefühle plagen nicht nur den, der es als Befreiungsschlag empfinden wollte, sondern auch die Eltern und die besten Freunde. Die nämlich fühlen sich plötzlich hinter das Licht geführt, weil sie belogen wurden oder sie wollten es im Prinzip nie erfahren, nach dem Motto "was ich nicht weiss macht mich nicht heiss". Eine natürliche, entspannte Reaktion auf das Coming out gibt es nur selten und wenn, dann wird es oft gespielt. Es findet in Wahrheit eine totale Entfremdung des Menschen statt, sobald sie in einer emotionalen Nähe zueinander stehen. Ausserdem werden gerne zwei Begriffe miteinander verwechselt, die nicht zusammengehören, nämlich Toleranz und Duldung. All das wird in diesem ungewöhnlich gut erzählten Roman thematisiert. Leavitt versteht, sicher auch aus eigener Erfahrung, ein sehr authentisches Bild zu zeichnen. Die inneren Konflikte der Protagonisten werden sehr glaubwürdig und nachvollziehbar beschrieben, aber auch die Welt der "schwulen Subkultur", ohne die oft blichen Details aller sexuellen Handlungen. Doch er verschweigt sie auch nicht und hier zeigt sich der Unterschied von Literatur und Pornographie auf verblüffende Weise. Der Roman versöhnt den Leser mit dem Thema nicht wirklich, weil es in der Realität eben auch immer Verlierer gibt, die auf der Strecke bleiben.³ von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
deprimierend
Von Ein Kunde
Das Buch wurde bei seinem Erscheinen sehr gelobt als Vorreiter einer "normalen" schwulen Literatur. Leider bin ich nicht sicher, ob diese in stumpfen Grautönen und abgehackten Szenen erzählte Geschichte wirklich dieses Lob verdient. Es geht eigentlich fast vierhundert Seiten lang nur darum, da Menschen unglücklich sind, einander verfehlen, aneinander vorbeireden, nicht zusammenkommen, ständig in brennender Einsamkeit vor sich hin leben, obwohl sie sich im Menschengewirr von New York bewegen. Alle Hauptfiguren tragen eigenartig autistische Züge und haben Sehnsüchte in sich, die sie nicht benennen können. Die Sprache ist frei von Humor, frei von Leidenschaft, ja von Ausdruck überhaupt (vielleicht liegt es auch an der Übersetzung) - sie trägt auch "autistische" Züge. Der Roman hinterlässt einen nicht nur nachdenklichen, sondern niedergedrückten Leser, der Angst vor seiner Veranlagung und einer damit verbundenen Einsamkeit hat. Für mich selber war "Die verlorene Sprache der Krone" der erste "schwule" Roman, den ich gelesen habe, und er hat mein Coming out um mehrere Jahre verzögert.

Kurzbeschreibung
Für Rose und Owen Benjamin scheint die Ehe, die sie seit siebenundzwanzig Jahren miteinander führen, ein sicherer Fluchtpunkt zu sein bis ihr Sohn Philip sich nach schmerzvoll durchlittener Pubertät zu seiner Sexualität bekennt. Als Kind einer liberalen Zeit ist er bereit, sein Leben nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten. Er ahnt nicht, wie nachhaltig er damit die Ehe seiner Eltern in Frage stellt: Owen verlässt nämlich schon lange die häusliche Geborgenheit, um in Schwulenkinos flüchtige Sexabenteuer zu suchen, und auch Rose unterdrückt ihre Bedürfnisse und Sehnsüchte. Mit dem Coming-out des Sohnes ist das häusliche Glück mit einem Schlag dahin: Man liebt sich und kann nicht mehr zusammenleben. Man redet miteinander und kann sich nicht mehr verständigen. Zurück bleiben drei Gefühls-Autisten, ähnlich jenem vernachlässigten Kind, das durch das Fenster seines Zimmers die Krone auf der Baustelle gegenüber anstarrt und ihre Sprache nachahmt, die sonst niemand versteht.